

Diese Tatsache birgt vielerlei Chancen. Die Donauschlinge Schlögen ist ein einzigartiges Naturhighlight, das man überall kennt. Derartige Werbeträger sind unbezahlbar.

Du wirst künftig ein Büro in Linz haben, aber auch das Donau-Schiffahrtsbüro in Engelhartzell nutzen können. Wie stark sind Deine Bindungen noch an Deine Heimatgemeinde Engelhartzell?

Es fühlt sich sehr gut und richtig an, zu meinen Wurzeln zurückzukehren. Auch wenn ich mittlerweile schon 24 Jahre in Schärting lebe, war ich mit meiner Heimatgemeinde in all den Jahren – durch die Familie, Freunde und Bekannte – immer sehr stark verbunden. Dass ich jetzt auch touristisch für Engelhartzell tätig sein darf, freut mich natürlich ganz besonders.

1994, im Jahr der Landesausstellung »Die Donau« hast Du Dein Praktikum in Engelhartzell absolviert. Damals haben nicht weniger als 300 000 Menschen in sechs Monaten unsere Gemeinde besucht. Welche Erinnerungen hast Du an Deinen ersten großen Einsatz vor nunmehr 25 Jahren?

Ich habe damals das Tourismuskolleg Bad Leonfelden erst kurz abgeschlossen und trat gleich danach meinen ersten Job beim Tourismusverband Engelhartzell, befristet für die Zeit der Landesausstellung, an. In diesem halben Jahr habe ich mir meine ersten touristischen Sporen verdient und wahnsinnig viel gelernt. Ich erkannte damals schon, dass ich für den Tourismus brenne und nie etwas anderes tun möchte.

Bei Fragen oder Vorschlägen freut sich der Tourismusverband Donau OÖ. auf Ihr Feedback an berndorfer@donauregion.at.



Wir dürfen hier leben, wo andere Urlaub machen.

Wie beurteilst Du heute als erfahrene Touristikerin die Bedeutung bzw. die Chancen für den Tages- und Nächtigungstourismus in unserer Gemeinde?

Das JUFA Hotel ist eine sehr große Chance für die touristische Weiterentwicklung von Engelhartzell. Im Bereich des Tagesausflugstourismus bildet das geplante Schütz Museum eine geradezu ideale Ergänzung zum Stift Engelszell, Mini-Donau und Römerburg. Durch diese Angebotserweiterung kann die Aufenthaltsdauer der Gäste wesentlich erhöht werden, was die Wirtschaft vor Ort stärkt. Wichtig ist, dass auch die Bewohnerinnen und Bewohner von Engelhartzell hinter dem Tourismus stehen und ihnen bewusst ist, dass jeder in der Gemeinde vom Tourismus profitiert. Der Tourismus ist jene Branche, die direkt und indirekt dazu beiträgt, dass auch die heimische Bevölkerung gute Infrastrukturvoraussetzungen vorfindet und diese nutzen kann. Tourismus sichert außerdem Arbeitsplätze und kurbelt die Wirtschaft an. Nahversorger im Ort garantiert der Tourismus.

Dein Vater Hans Würstl war viele Jahre beruflich beim Roten Kreuz Engelhartzell beschäftigt und Deine ganze Familie hat ihn dabei ehrenamtlich im wahrsten Sinn des Wortes bei Tag und bei Nacht unterstützt. Wie wichtig ist Deiner Meinung nach das Ehrenamt heute noch für das Zusammenleben in unserer Gemeinde?

Ohne Ehrenamt gibt es kein funktionierendes Miteinander in einer Gemeinde. Ehrenamt stärkt die Gemeinschaft und den Zusammenhalt unter der Bevölkerung und bringt Alt und

Jung zusammen, wie beispielsweise bei der Feuerwehr.

Unser Verein möchte gerne mit gelegentlichen Aussendungen über seine Aktivitäten informieren und das gute Klima in unserer Gemeinde fördern. Wie beurteilst Du diese Aktivität?

Ich finde die Idee hervorragend. Wer kommuniziert, gewinnt. Eine gute Kommunikation trägt dazu bei, Missverständnisse und Vorurteile auszuräumen und aufzuklären.

Nun, abschließend noch einige persönliche Fragen. Wo ist eigentlich Dein Lieblingsplatz in Engelhartzell?

In meinem Elternhaus im Garten. Es gibt keinen schöneren Ausblick auf Engelhartzell.

Hast Du noch Zeit für Hobbies und wenn ja, welche bereiten Dir heute noch Freude?

Mein Mann und ich reisen sehr viel. Uns zieht es jedes Jahr wohin, wo wir noch nie waren. Reisen bildet und man kommt von jeder Reise reicher zurück, als man ging.

Welche Lieblings Speisen Deiner Mutter locken Dich immer wieder nach Hause?

Da gibt es eine Vielzahl. Meine Mutti ist eine hervorragende Köchin. Wenn ich heim komme und mir ein Gericht wünschen darf, dann ist das meistens etwas aus der österreichischen Hausmannskost.

Verrätst Du uns Dein Lebensmotto?

Du kannst den Wind nicht ändern, aber du kannst die Segel anders setzen.

MITEINANDER für unser Engelhartzell



Engelhartzells Zukunftschancen liegen im sanften Tourismus.

Liebe Mitbürgerinnen!
Liebe Mitbürger!

Wir sind der Verein »Kultur & Tourismus an der Donau in Engelhartzell«, dem neben allen anderen Aufgaben das Miteinander in unserer Gemeinde Engelhartzell immer ein großes Anliegen ist und auch weiterhin sein wird. Unseren Verein gibt es schon seit der Landesausstellung »Die Donau« im Jahre 1994. Seit langem schon bringen wir jährlich gemeinsam mit den Kulturvereinen unserer Gemeinde das Kulturprogramm heraus und versenden es in Engelhartzell und unseren Nachbargemeinden und wir organisieren auch eigene Veranstaltungen. Derzeit arbeiten wir an der Fertigstellung des Kulturprogramms 2020, das wir Ende Februar aussenden werden.

Bis Ende 2018 trug unser Verein den Namen »Kultur an der Donau«. 2019 wurde im Sinne des neuen oberösterreichischen Tourismusgesetzes der große Tourismusverband Donau Oberösterreich gegründet, dem seit

1.1.2020 nicht weniger als 38 Tourismusgemeinden von Schärting bis Grein, an Inn und Donau angehören. Auch Engelhartzell ist Mitglied dieses neuen Verbandes und hat seither keinen eigenen Tourismusverband mehr. Unser bestehender Verein hat somit neben den Kulturaufgaben auch die örtlichen Tourismusaufgaben übernommen und trägt seither den Namen »Kultur & Tourismus an der Donau in Engelhartzell«. Unser Büro befindet sich im Marktgemeindeamt, wo wir mit einer eigenen Mitarbeiterin die Funktion eines Informationsbüros für Einheimische und Gäste übernommen haben.

Obmann des Vereines ist seit vielen Jahren Friedrich Bernhofer senior. Geschäftsführerin ist von Anfang an Karin Wundsam, die seit 29 Jahren im Marktgemeindeamt neben anderen Aufgaben für Tourismus, Kultur und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich

ist und 20 Jahre lang auch dienstvoll als Obfrau des Tourismusverbandes tätig war. Für ihren vorbildlichen Einsatz zur positiven Entwicklung des Tourismus in unserer Gemeinde möchten wir ihr ganz herzlich danken. Wir sind froh, dass sie uns auch weiterhin als Geschäftsführerin für die Kultur- und Tourismusagenden in Engelhartzell mit ihrer langjährigen Erfahrung zur Verfügung stehen wird.

Wir treten dafür ein, dass unser traditionell gutes Engelhartzeller Klima auch künftig in allen Bereichen erhalten bleibt. Ein positives Beispiel dafür ist die konstruktive Zusammenarbeit aller Parteien im Engelhartzeller Gemeinderat und der großartige Einsatz der Ehrenamtlichen in unseren Vereinen und Körperschaften. Wir sind dafür, dass auch weiterhin alle sich bietenden Chancen für eine positive Weiterentwicklung unserer Gemeinde genutzt werden können, weil dadurch

die Zahl unserer Einwohner, Einrichtungen und Arbeitsplätze gesichert und langfristig wieder erhöht werden kann. Wir werden auch in Zukunft – wie bisher der Tourismusverband – jährlich kostenlos ein Zimmer- und Gastronomieverzeichnis sowie eine Ortsinformation mit Anführung aller Wirtschaftsbetriebe in einer Auflage von 8 000 Stück herausgeben, damit die Betriebe die Möglichkeit haben, sich und ihre Angebote zu präsentieren. Ende Februar werdet Ihr diese Infos in Eurer Post finden. Diese Informationen veröffentlichen wir auch kostenlos auf unseren Gemeinde-, Tourismus- und Kultur-Homepages unter www.engelhartszell.at und www.kultur-an-der-donau.at

Wir sehen im Besonderen durch unsere herrliche Donaulandschaft, in der wir leben dürfen und durch unsere zahlreichen Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen große Zukunftschancen für den sanften Tourismus. Wir wollen und werden aber auf keinen Fall ein zweites Hallstatt werden. Diese Gefahr droht ganz sicher nicht, denn Hallstatt hat an Spitzentagen bis zu 10 000 Besucherinnen und Besucher und jährlich rund 1 000 000 Gäste. Engelhartzell dagegen hat jährlich rund 50 000 Besucherinnen und Besucher, also so viele wie Hallstatt an fünf Spitzentagen. Nur 1994 waren es durch die Landesausstellung ausnahmsweise rund 300 000 in einem halben Jahr. Wir sind für die Erhaltung und schonende Renovierung wertvoller Bausubstanz in unserer Gemeinde, aber auch für Neubauten, die der Weiterentwicklung unserer Gemeinde dienen, wie folgende Beispiele in den nächsten Punkten aufzeigen sollen:

- **Wir treten für die Verleihung des UNESCO-Weltkulturerbes für unseren Römerburg in Oberranna,**

genannt Stanacum, im Rahmen des sogenannten Donaulimes von Regensburg bis zum Schwarzen Meer ein, der über 2 000 Kilometer rund 500 Jahre lang die Nordgrenze des römischen Weltreiches gebildet hat. Wir freuen uns, dass der 2018 zur OÖ. Landesausstellung fertiggestellte Schutzbau mit den bedeutenden Ausgrabungen in Oberranna fachkundig als Außenstelle des oberösterreichischen Landesmuseums geführt wird.

- **Wir sind für die Errichtung des ersten Donau-Hotels durch die österreichische Hotelvereinigung JUFA,** eine der namhaftesten Familien- und Jugendhotel-Gesellschaften, die derzeit erfolgreich über 60 Hotels in verschiedenen Ländern und Staaten Mitteleuropas betreibt. Das künftige Hotel mit rund 185 Betten wird Engelhartzell und unsere Donauregion beleben und Arbeitsplätze für Menschen schaffen, die dann nicht mehr täglich auspendeln müssen.
- **Wir sind für den Bau eines privaten Museums durch einen der anerkanntesten Galeristen der Republik Österreich,** der als grünes Pilotprojekt ein sogenanntes Null-Energiehaus mit nachhaltigen Baustoffen errichten wird. Kein geringerer als Bundespräsident van der Bellen hat Professor Josef Schütz in China zu einer Vertragsunterzeichnung begleitet, die zu einer preisgekrönten großen Ausstellung österreichischer Künstler führte, die von der österr. Botschaft in Peking tatkräftig unterstützt wurde. Namhafte Vertreter aus dem Bereich Kunst und Kultur in Bayern und Österreich gratulieren uns bereits jetzt zum künftigen Museum in Engelhartzell.
- **Wir sind im Besonderen auch für den Neubau der vor über 10 Jahren beantragten Rot-Kreuz-Ortsstelle auf**



Zitate zum Nachdenken

Die Sprache ist Spiegelbild dessen, wie wir miteinander umgehen, einander fertigmachen, aufbauen, trösten oder verurteilen. Es braucht Achtsamkeit, Aufmerksamkeit und Empathie!
Diözesanbischof Manfred Scheuer, OÖN-Adventgespräch 2019

Die Rückkehr zu einer Sprache des Respekts, die Zusammenhalt und Zuversicht stärkt.
Caritas-Präsident Michael Landau, Weihnachtswunsch 2019

Ein knackfrischer Kompromiss, und der Tag ist gerettet.
Waltraud Puzicha

Dreierlei ist wichtig im Leben:
Erstens: Toleranz.
Zweitens: Toleranz.
Und Drittens: Toleranz.
Henry James, USA

dem bereits dafür angekauften Grund in der Nähe der Sparkasse Engelhartzell. Die Gemeinderäte von St. Aegidi, Waldkirchen, Engelhartzell und Vichtenstein haben Ende 2019 diesem Neubau bereits ihre Zustimmung erteilt. Die Sicherheit der medizinischen Betreuung durch unsere Ärzte und das Rote Kreuz ist sowohl für unsere Bevölkerung als auch für die Gäste in unserer Tourismusgemeinde von großer Bedeutung.

- Als letztes Beispiel möchten wir ohne Anspruch auf Vollständigkeit noch die **Fertigstellung des Donauradweges zwischen Passau und Schlägen** anführen. Wir sind für den Lückenschluss von Oberranna nach Wesenufer, weil es sich dabei um ein kurvig und vor allem für Familien mit Kindern besonders gefährliches Straßenstück handelt.

Dass nicht immer alle Bürgerinnen und Bürger von jedem Projekt begeistert sind, liegt in der Natur der Sache. Wir treten jedoch dafür ein, dass bei unterschiedlichen Meinungen im GUTEN MITEINANDER klärende und sachliche Gespräche geführt werden, um möglichst einvernehmliche Lösungen durch Kompromisse herbeiführen zu können. Kon-

flikte sollten nicht geschürt, sondern wo immer es möglich ist, durch ein hohes Maß an Toleranz vermieden werden. Jeder Konflikt kann nachhaltig das gute Klima zerstören und zu sinnlosen und kräftezehrenden Auseinandersetzungen bis hin zu persönlichen Feindschaften innerhalb der Gemeinde, unserer Vereine und Körperschaften, innerhalb von Freundschaftsrunden und Verwandtschaftskreisen führen.

Mindestens zweimal jährlich haben wir künftig vor, schriftlich über die Aktivitäten unseres Vereines zu informieren und auch wertvolle Beispiele des MITEINANDERS aus dem Bereich unserer Ehrenamtlichen aufzuzeigen und Personen zu Wort kommen zu lassen, denen die Weiterentwicklung unserer Gemeinde ein ehrliches Anliegen ist. Anregungen für die Arbeit unseres Vereines nehmen wir gerne per Mail unter kultur@engelhartszell.ooe.gv.at entgegen.

In diesem Sinne bedanken wir uns, dass Ihr diese Zeilen gelesen habt und wünschen Euch ein erfolgreiches und friedliches Jahr 2020.

Verein »Kultur & Tourismus an der Donau in Engelhartzell«

Mit Engelhartzell stark verbunden!

Interview mit der gebürtigen Engelhartzellerin Bettina Berndorfer, seit 7. Jänner 2020 Regional- und Produktmanagerin beim Tourismusverband Donau Oberösterreich.

Bettina, Du warst fast 25 Jahre als Tourismusdirektorin in unserer Bezirkshauptstadt Schärding aktiv und konntest in dieser Funktion viel erreichen. Auf welche Erfolge wirst Du immer wieder gerne zurückblicken?

Besonders stolz bin ich auf die Werbekampagne »Schärding Jetzt«, die wir einen Tag nach dem großen Hochwasser 2013 entwickelt und mit Erfolg umgesetzt haben, um damit Schaden für die Wirtschaft und den Tourismus abzuwenden, was uns auch gelungen ist. Unter anderem konnten auch Stadtführungen – in meiner Zeit – versiebenfacht werden (von 100 auf 700). Höhepunkte im Veranstaltungsbereich waren die Oö.-bayerische Landesausstellung 2004, die vielen Schlemmerfeste oder der längste gedeckte Tisch mit Weltrekordversuch. Wir haben viele Jahresmotti und Kampagnen umgesetzt, die Schärding einen extremen Frequenz- und Image-Schub verpasst haben: Schärding blüht auf, Schärding tut gut, die Lichtspiele, der Themenweg »Via Scardinga« und viele andere. Insgesamt darf ich auf eine Schärding-erfolgsgeschichte zurückblicken, die mich stolz macht.

Du wechselst nun als Regionalmanagerin zum neuen Tourismusverband Donau Oberösterreich und wirst dort 20 Tourismusgemeinden, unter diesen auch Engelhartzell, betreuen. Was werden Deine künftigen Aufgaben sein?

Als Regional- und Produktmanagerin werde ich mich vorrangig zwei Bereichen widmen: Einerseits ist das die Unterstützung von 20 örtlichen Tourismusvereinen und -ausschüssen (von Schärding bis Haibach ob der Donau bzw. St. Martin im Mühlkreis) bei der Planung, Abwicklung und Kontrolle ihrer Aktivitäten auf Ortsebene und der damit verbundenen Abstimmung mit dem gesamten Donau-Marketing. Andererseits erarbeite ich – gemeinsam mit unserem Marketingteam – Strategien und die begleitende Umsetzung zu verschiedenen Themen und Produkten. Gerade in Themenfeldern wie: Stadt, Kultur & Geschichte, Ausflüge & Gruppen etc. kann ich – durch meine Schärding-Erfahrung – sehr viel Know-how einbringen.

Wie siehst Du den Stellenwert des Donautourismus in Österreich und in Oberösterreich?



»Wichtig ist, dass auch die Bewohnerinnen und Bewohner von Engelhartzell hinter dem Tourismus stehen!«

Die Donau OÖ. zählt zu den fünf Markendestinationen, die von OÖ. Tourismus ins Schaufenster gestellt werden. Damit zählt die Donau OÖ. zu den wichtigsten »Playern« im oberösterreichischen Tourismus. Generell ist die Donau eine starke Tourismusmarke mit einem internationalen Bekanntheitsgrad, der ständig weiter ausgebaut wird. Die oberösterreichische Donau ist der wohl schönste Abschnitt der Donau in Österreich.